BETRIEBSANLEITUNG

Master

BV350-450

GARANTIE


WICHTIGER HINWEIS

1. Nur saubere, nach Möglichkeit gefiltertes Heizöl EL verwenden.

Achtung:
Bei Ersatzteillisten unbedingt die Heizertyp und Serien Nr. angeben, sonst ist eine korrekte Lieferung unmöglich.

Die zulässige Umgebungstemperatur für die Funktionserhaltung der Steuerung beträgt —15°C und max. +50°C. Bitte besonders bei der Geräteinstallation und dort wo das Gerät im Freien eingesetzt wird, berücksichtigen. Den Heizer bzw. die Flammenüberwachung durch geeignete Maßnahmen vor direkter Sonneneinwirkung schützen.
Ofen am Kamin anschließen, Rauchgasrohr (23) 180 φ.

Gerät kann auch ohne Rauchgasrohr und Schornsteinanschluß laufen, dann auf Entlüftung des zu beheizenden Raumes achten. (Diese Aufstellung sollte nur für die Bautrocknung o.ä. angewendet werden).

Der elektrische Anschluß erfolgt an 220 V Wechselstrom (Lichtstrom) über Schukostecker und Steckdose (28).

Heizöl auffüllen (nur extra leichtes, handelsübliches Heizöl verwenden).

Serienmäßig werden die Universalheizgeräte mit einem Raumthermostat (29) ausgerüstet. Der Raumthermostat (29) besitzt einen 3-Stift-Stecker (25). Die Verbindung zum Ölbrunner erfolgt über eine 3-Stift-Steckdose (26), die sich am Gerät befindet.

Die Universalheizgeräte können auch für die Getreide trocknung eingesetzt werden. Anstelle des Raumthermostaten (29) wird dann ein Wärmestromthermostat (24) mit 3-Stift-Stecker (25) über Gummikabel am Gerät angeschlossen. Der Regelthermostat (24) wird in den Wärmeleitungskanal zwischen Trocknungsgasblase (21) und Trockner eingebaut. Der Schacht (Fühler) des Thermostaten (24) muß sich im Wärmeleitungstrom befinden. (Bild A)

Handgriffe bei Inbetriebnahme und Betrieb


3. Ölbrunner (40) läuft an, heizt das Gerät (20) auf, bei 55°C schaltet automatisch der Ventilator (39) ein und fördert Wärme (42). Das Gerät (20) ist in Betrieb.

4. Ist die Raumtemperatur oder Wärmestromtemperatur erreicht, schaltet der Thermostat den Ölbrunner aus. Der Ventilator läuft noch so lange nach, bis sich das Heizgerät auf 35°C abgekühlt hat.


.../2
Betriebsdauer bei vollem Tank (33) ca. 13 - 20 Stunden. Rechtzeitig Heizöl nachfüllen; Brenner (40) während des Füllvorganges und danach 1/4 Stunde abschalten, sonst starke Filterschmutzung (41) und evtl. Störungen am Ölbrenner (40).

Bei schlechtem Kaminabzug oder starkem Wind kann es vorkommen, daß der Ölloren (40) von der Fotozelle abgeschaltet wird. In den meisten Fällen schaltet sich das Gerät nach 10 Sekunden Störung selbsttätig wieder ein, sonst Störknopf des Steuergerätes (34) am Ölbrenner (40) drücken.

Für die Beheizung von Ställen empfiehlt es sich, eine besondere Alarmvorrichtung anzulegen, d.h. geht z.B. der Ölloren (40) während der Nachtstunden, z.B. aus Mangel an Heizöl, auf Störung, dann schaltet sich automatisch die Alarmvorrichtung ein. (Elektrische Glocke, 220 V, am Steuergert (34) des Öllorenners (40) anschließen.)

Für die Getreidetrocknung darf das Universalheizgerät nicht fest am Trocknungsgebläse angeschlossen werden, sondern es muß ein Abstand von 30 - 50 cm zwischen der Ansaugöffnung des Trocknungsgebläses (21) und der Warmluftaustrittsoffnung (42), des Heizgerätes (20) vorhanden sein. (Bild A)

Beseitigung von Störungen beim Start und Betrieb

Erfolgt keine Zündung des Heizöles, so schaltet das Steuergerät des Öllorenners aus, und das Gerät bleibt stehen. Prüfen:

1. kein Strom vorhanden (Sicherungen kontrollieren)
2. kein Heizöl im Tank (33) (bes. Vorschrift beachten)
3. Ölfilter (41) ist verschmutzt (Filter säubern, Verschraubung fest anziehen)
4. Fotozelle verrutscht (mit weichem, trockenem Tuch säubern, richtig herum einsetzen; Nase o. Kerbe beachten. Bei Wiederholung evtl. Ansaugklappe am Öllorenner (40) etwas öffnen)
5. Schornstein raucht (Ansaugklappe am Öllorenner (40) einige mm mehr öffnen; Kamin darf nicht oder nur ganz leicht rauchen.
6. Bei schlechter Flammeneinstellung (qualmender Schornstein) kann das Gerät innerhalb weniger Stunden vollkommen verrutschen und bedarf dann einer sehr zwitaufwendigen, evtl. von Fachleuten durchgeführten Reinigung; sofort reagieren, s. 5; notfalls Kundendienststelle heranziehen.
7. Öllorenner springt nicht an, Übertemperaturschutz hat ausgelöst, Störknopf (43) drücken.
Leuchtet die Störlampe am Steuergerät (34) des Ölbranners (40) auf und hat sich der Brenner (40) automatisch ausgeschaltet, dann den Störknopf - nach ca. 3 Minuten Wartezeit - drücken. Vorher prüfen, ob Heizöl vorhanden oder Fotozelle verschmutzt ist.

Diese Bedienungsanleitung soll sichtbar neben der Heizungsanlage aufgehängt werden. Tragen Sie die Telefonnummer und Anschrift der Kundendienstfirma auf Seite 1 ein.

**Bild A**

- 20 Universalehegerät
- 21 Trocknungsbülsen
- 22 Wärmelufleitung zum Trockner
- 23 Rauchgasleitung zum Schornstein
- 24 Regelthermostat
- 25 Stecker, 3-Stift
- 26 Steckdose am Gerät, 3-Stift
- 27 Kombiregler (Einstel auf 1)
- 28 Schuko-Stecker des Gerätes, 220 V
- 29 Raumthermostat
EINSTELLANWEISUNGEN FOR ÜLBRENNER

1. Feststellmutter Pos. 6 lösen und Luftansauggehäuse Pos. 5 abheben.

2. Luftmenge durch Verstellen des Luftregulierkegels Pos. 2 innerhalb des Gebläserades Pos. 1 einregulieren. Wenn Pos. 2 in das Lufterad hineingedreht wird vergrößert sich die Luftmenge. Die Feststellfeder Pos. 3 sichert den Luftregulierkegel gegen selbsttätiges Verstellen.

3. Nach erfolgter Einstellung ist das Luftansauggehäuse Pos. 5 wieder aufzusetzen und durch Feststellmutter Pos. 6 zu sichern.

Pos. 1 Gebläserad
Pos. 2 Luftergulierkegel
Pos. 3 Feststellfeder
Pos. 4 Gewindführung
Pos. 5 Luftansauggehäuse
Pos. 6 Feststellmutter für Luftansauggehäuse

Montage der Zündelektroden

Einstellung von Düse und Steakscheibe - Mindestabstände

<table>
<thead>
<tr>
<th>Düsenachwinkel</th>
<th>Mindestabstand</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>80°</td>
<td>6 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>60°</td>
<td>8 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>45°</td>
<td>10 mm</td>
</tr>
<tr>
<td>30°</td>
<td>12 mm</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* Störmittags Abweichungen von den Maßgaben durch ungenaue Düsensehrunken sind möglich.
* Der Düsenachwinkel 80° ist nur bedingt verwendbar.

Maßtabelle

<table>
<thead>
<tr>
<th>Brennertyp</th>
<th>kg/h</th>
<th>x mm</th>
<th>y mm</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>DU 40</td>
<td>1,3</td>
<td>80-100</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>DU 90</td>
<td>4,0</td>
<td>120-150</td>
<td>200</td>
</tr>
<tr>
<td>DU 120</td>
<td>8,0</td>
<td>120-150</td>
<td>200</td>
</tr>
<tr>
<td>DU 170</td>
<td>8,0</td>
<td>130-150</td>
<td>200</td>
</tr>
<tr>
<td>DU 300</td>
<td>12,0</td>
<td>150-200</td>
<td>250</td>
</tr>
<tr>
<td>DU 400</td>
<td>22,0</td>
<td>170-250</td>
<td>250</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* Sofern das minimale Maß nicht eingehalten werden können, ist der Händekessel auf einen Sockel zu montieren.

Ausgabe April 1977
Änderungen vorbehalten